



**„Es gibt drei Wege,
sein Handicap zu
verbessern: Stunden
nehmen, mehr üben
oder schummeln.“**

Anonymus

Liebe Mitglieder,

zunächst finden Sie unter Punkt 1 eine dringende Bitte aus aktuellem Anlass.

Außerdem: Durch die Änderungen des World-Handicap-Systems ist in unserem Club mehr über Handicaps, bzw. deren neue Berechnung und die Regelungen gesprochen worden, als in den Jahren davor. Einige Club-Mitglieder meiden Handicap-relevante Turniere, nur wenige spielen registrierte Privatrunden und die Begriffe und Bestimmungen sind vielen Mitgliedern ein Rätsel.

Wir wollen mit diesem Newsletter ein wenig dazu beitragen, das Verständnis in dieser neuen und für die meisten auch komplizierten Materie zu verbessern und damit vielleicht auch für eine höhere Teilnahme an Turnieren sorgen.

Deshalb nehmen Sie sich bei Interesse bitte ein wenig Zeit für diesen Newsletter und richten Sie Ihre Fragen zu diesem Thema gern an uns.

Ihr Vorstand

1. Ein schwarzer Schwan ist tot – bitte melden, wenn ein Tier von einem Ball getroffen wird!

Nach bisher vorliegenden Erkenntnissen ist bei den Clubmeisterschaften offenbar ein schwarzer Schwan von einem Ball getroffen worden. Der Schwan soll dann noch weggelaufen sein. Einige Tage später haben wir das Tier verendet in einem Busch gefunden, in den er sich offenbar zurückgezogen hatte.

Wir bitten daher alle Mitglieder und Gäste für den Fall, dass ein Tier von einem Golfball getroffen wird, dieses im Sekretariat oder per Mail an den Club sofort zu melden. Darum bitten wir auch Spieler, die einen solchen Vorgang ggf. beobachtet haben. Das Treffen eines Tieres durch einen Schlag kann jedem passieren, aber wir möchten ggf. das Tier einfangen und einem Tierarzt vorführen, so dass es nicht elendig verenden muss. Bitte melden Sie auch, wenn sich Tieren ggf. anderweitig verletzt zeigen.

VIELEN DANK!

2. Begriffe und Erläuterungen

- Das alte Handicap heißt jetzt Handicapindex, oder kurz **HCPI**, vergleichbar mit der früheren Stammvorgabe, und wird aus dem Durchschnitt der besten 8 aus den letzten 20 Ergebnissen berechnet.
- **Course bzw. Playing Handicap**
Das HCPI wird zum Course- bzw. Playing-Handicap in Abhängigkeit der Schwierigkeit des Platzes. Es ist vergleichbar mit der früheren Spielvorgabe und ist aus den Tabellen im Starterhaus für Damen und Herren und für alle 3 Varianten unseres Platzes (also alle 18 Löcher, die ersten 9 und die zweiten 9 Löcher) ablesbar.
- **Handicap-relevante Runden**
sind alle Einzel-Zählspiele (9 oder 18 Löcher) und sogenannte registrierte Privatrunden (früher EDS-Runde), die vor allem für Spieler und Spielerinnen zu empfehlen sind, die bei Turnieren nervös oder angespannt sind und nicht ihre „normale“ Spielstärke auf den Platz bringen.
- **Handicap-Berechnung**
Die Veränderung des Handicaps lässt sich nicht mehr direkt aus dem erspielten Turnierergebnis ableiten, sondern erfolgt durch eine etwas kompliziertere, aber fairere Berechnung. Hier kommt eine neue Berechnungsgröße ins Spiel: das **Score Differential**.
Die Berechnung des Scoring Differential erfolgt computergestützt im Hintergrund parallel zu der Erstellung der Turnierergebnisse. Hierbei wird unabhängig vom Zählformat (Zählspiel, Stableford, Maximum Score) jedes Lochergebnis als Brutto- Zählergebnis dargestellt. Gewertet wird dabei höchstens das individuelle Netto-Doppelbogey. Das bedeutet übrigens weiterhin, dass der Ball aufgehoben und das Loch gestrichen werden kann, wenn kein Netto-Double-Bogey mehr erzielt werden kann und das Spielformat es zulässt (im Zählspiel werden bspw. Löcher immer zu Ende gespielt).
Die Summe der so berechneten Schläge pro Loch ergibt das **gewertete Bruttoergebnis**. Dieser Wert wird ausschließlich zur Berechnung des Score Differential benötigt und dafür ins Verhältnis zur Platzvorgabe und Schwierigkeit des Platzes gestellt.
Wie schon erwähnt: die Berechnung erfolgt automatisch im Hintergrund und muss vom einzelnen Spieler nicht berechnet werden.
Das HCPI errechnet sich dann aus den 8 besten Score Differentials der letzten 20 handicaprelevanten Runden.

Bis jetzt erhält der Spieler die Neuberechnung des HCPI am Tag nach dem Turnier. Der DGV plant jedoch für die Saison 2022 eine Anpassung bei Turnieren in Form der Übermittlung von `vorläufigen Handicap-Indizes` mit Erstellung der Ergebnisliste. Eine mögliche Korrektur erfolgt dann in der Nacht.

3. Registrierte Privatrunden

Es gibt weiterhin die Möglichkeit, auch private Runden Handicap-relevant zu spielen, und zwar sowohl als 9-Löcher-Runde als auch als 18-Löcher-Runde. Dafür muss die Runde aber vorher registriert werden, wie Sie dies bereits bisher von den EDS-Runden nach dem alten System gewohnt waren.

Bitte melden Sie dazu in unserer Geschäftsstelle die Runde mit den Spielerinnen oder Spieler an, die Handicap-relevant spielen möchten. Die registrierte Privatrunde (RPR) wird gleichberechtigt zu einer Turnierrunde für die Kalkulation des Handicap-Index herangezogen.

Gerade weniger turniererfahrene Spielerinnen und Spieler sollten von dieser Gelegenheit Gebrauch machen, um so ggf. entstehendem „Turnierstress“ zu entgehen und mehr Ergebnisse für die Berechnung des Handicaps zu erspielen. Damit steigt dann auch die Sicherheit, sein Handicap bald in einem Turnier zu spielen.

4. Ermittlung des gewerteten Brutto-Ergebnisses (GBE) für 9-Löcher-Runden

Die Ermittlung des Spielergebnisses einer 9- Löcher-Runde hat sich mit der Einführung des WHS geändert. Da dies häufig zu Verwirrung führt, möchten wir die Ermittlung des GBE einer 9-Löcher-Runde hier erläutern.

Wie bisher auch, werden bei handicap-relevanten 9-Loch-Runden die für eine Handicapberechnung fehlenden Löcher hochgerechnet. Dies geschieht wie folgt:

1. Das Ergebnis der gespielten neun Löcher wird ermittelt.
2. Für die nicht gespielten Löcher werden pro Loch jeweils Netto-PARs kalkuliert, und zwar für dieselben Löcher, die gespielt wurden.
3. Zum gespielten Ergebnis wird die Summe der kalkulierten Netto-PARs **sowie ein zusätzlicher Schlag** addiert. Dies ist das »gewertete Brutto-Ergebnis«.
4. Nun wird das Ergebnis wieder in den Score Differential umgewandelt und wird zur Berechnung des HCPI herangezogen.

5. Auslandsergebnisse

Zur Einpflegung von im Ausland erspielten Ergebnissen ist auch nach dem neuen System der Heimatclub zuständig, in dem die Ergebnisse manuell erfasst werden müssen (auch aus dort offiziell gespielten Turnieren).

Folgende Informationen müssen Golfspielerinnen und Golfspieler ihrem Heimatclub dazu unverzüglich nach Beendigung der Runde zur Verfügung stellen:

- Name des Spielers
- Anzahl der gespielten Löcher (18 oder 9 Löcher)
- Austragungsort / Golfclub
- Datum
- HCPI Par
- Course- /Playing Handicap
- Par des Platzes
- Course Rating
- Slope Rating
- Gewertetes Bruttoergebnis (GBE)

Das außerdem für den Eintrag benötigte Starthandicap des Spielers sollte dem im Heimatclub bekannten Handicap-Index entsprechen. In der Regel gehen alle nötigen Informationen aus der Scorekarte und/oder der Ergebnisliste des Turniers hervor.

Auch bei den Auslandsergebnissen gilt, dass für die Berechnung des HCPI die Ergebnisse einer 9-Löcher- Runde auf 18 Löcher hochgerechnet werden. Bitte achten Sie darauf, dass Sie bei einem 9-Löcher-Rating auch nur ein 9-Löcher-Ergebnis eintragen bzw. ein 18- Löcher-Ergebnis mit einem 18-Löcher-Rating. Bitte richten Sie Ihre Aufmerksamkeit auf die PAR- Werte der Platzdaten. Hieran lässt sich leicht identifizieren, ob es sich um ein 18-Löcher-Rating oder ein 9-Löcher-Rating handelt. In der Regel liegt bei 9- Löcher-Ratings der PAR-Wert bei ca. 36 und bei 18- Löcher-Ratings bei ca. 72.

6. Heimatclub

Jeder Spieler kann nur einen Heimatclub in Deutschland benennen. Bitte achten Sie darauf, dass Sie als Zweitmitglied klar ihren Heimatclub benennen, damit es zu einer eindeutigen Zuordnung der gespielten Handicap-relevanten Ergebnisse kommt.

Für den seltenen Fall, dass ein Mitglied einen weiteren Heimatclub im Ausland hat, gelten folgende Regeln:

- Der Spieler muss alle Ergebnisse, die im Ausland gespielt wurden, unmittelbar an seinen deutschen Heimatclub melden.
- Der Spieler muss alle Ergebnisse, die er in Deutschland gespielt hat, unmittelbar an seinen Heimatclub im Ausland melden.

Der Spieler ist dafür verantwortlich, dass die Meldung alle notwendigen Informationen enthält, die für einen Ergebniseintrag nötig sind. Sinnvoller Weise schickt er eine Kopie seiner Scorekarte, da diese meist alle relevanten Informationen enthält. Sollten dort CR- und Slope-Werte fehlen, müssen diese ebenfalls mitgeteilt werden.

7. Handicap-Bremse

Nach den Regeln des World-Handicap-Systems ist eine „Verschlechterung“ des HCPI nur bei einem HCPI von 26,4 oder besser möglich. Spieler mit einem HCPI von 26,5 oder höher können ihren HCPI wie bisher nur „verbessern“. Auf Wunsch des Spielers kann diese Sperre aufgehoben werden, so dass eine Anpassung des HCPI auch in diesem Bereich möglich ist.

Mit diesem Wunsch tritt der Spieler an seinen Heimatclub heran. Befürwortet der Heimatclub diesen Wunsch, so wird die Handicap-Bremse durch den DGV gelöst.

Hier ist jedoch zu beachten, dass diese Sperre, wenn sie einmal gelöst wurde, nicht wieder aktiviert werden kann. Dies bedeutet, dass der HCPI sich ab diesem Moment in beide Richtungen anpassen kann, also sowohl „verbessern“ als auch „verschlechtern“.

=====
Wir hoffen, dass wir mit diesen Erläuterungen mehr Klarheit in die Ermittlung des HCPI bringen konnten und stehen für vertiefende Fragen gern zur Verfügung.

Ihr Vorstand